



Angelika Thomaser besuchte das Musikkonservatorium in Bozen mit Hauptfach Gesang bei Prof. Luise Gallmetzer und erwarb das Diplom im Jahre 2002. Anschließend studierte sie bei Prof. Sabina von Walther Lied und Oratorium und besuchte Meisterkurse bei Prof. Kurt Widmer. Derzeit bildet sie sich bei Prof. Anneliese Hückl weiter. Die Sängerin kann auf eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland zurückblicken. Als Solistin trat sie bei zahlreichen geistlichen Konzerten auf: „Stabat mater“

von J.Haydn, „Requiem für Mignon“ von R.Schumann, „Magnificat“ von J.CH.Pepusch, „Laudate pueri“ von G.B. Pergolesi. Sie ist Solistin bei zahlreichen Aufführungen von großen Messen u.a. von W.A. Mozart, J. Haydn und F. Schubert. Weiters war sie als Solistin in der „Carmina Burana“ von C.Orff und „Lex Noces“ von I. Strawinsky und bei diversen Liederabenden zu hören.



Anna-Lucia Nardi studierte am Konservatorium Claudio Monteverdi in Bozen bei Frau Prof. Luise Gallmetzer Operngesang und bei Frau Prof. Sabina von Walther Lied und Oratorium. Sie besuchte Meisterkurse bei Christa Ludwig, Kurt Widmer und Gertrud Ottenthal. Als Solistin war sie in Elektra von Richard Strauss, in der Symphonie Nr.9 von Ludwig van Beethoven in Erl/Tirol sowie in zahlreichen großen Messen zu hören. Sie sang u.a. Werke zeitgenössischer Südtiroler Komponisten, Stabat Mater

von J. Haydn sowie von Giambattista Pergolesi, Alt Rhapsodie opus 53 von Johannes Brahms, Les Noces von I.Strawinsky, in der Oper Dido and Aeneas von Henry Purcell. Sie war auch in mehreren Liederabenden zu hören. Sie ist Preisträgerin folgender Gesangswettbewerbe: 2006 „V. Concorso Internazionale di Canto Lirico e da Camera Oper Rinata“ in Vercelli, Italien: Preis für die beste Interpretation in der Sparte Kammermusik; 2007 „VI. Concorso Internazionale di Canto Lirico e da Camera Opera Rinata“ in Biella, Italien: 1.Preis; 2007 „Primo Concorso Internazionale per Cantanti Lirici – Citta' di Merano“ in Meran, Italien: Sonderpreis „Therme Meran“.



Seil Kim, geboren in Südkorea, begann seine musikalische Ausbildung an der Seoul Arts High School. Er machte sein Diplom am „Conservatorio di Santa Cecilia Rom“, erwarb das Konzertdiplom am „Conservatoire de Musique de Genève“ und vervollständigte sein Studium an der Hochschule für Musik Zürich, das er mit dem Solistendiplom abschloss. Von 2007 bis 2008 war Seil Kim Mitglied des Opera Studio Niederlanden. Zusätzliche künstlerische Anregungen holte er sich bei Nicolai Gedda, Franco

Corelli, Virginia Zeani (Meisterklass in Barcelona), Nathalie Stutzmann (Meisterklass in Genf), Peter Schreier (Meisterklass in Basel), Thomas Quasthoff (Meisterklass in Verbier) und Ely Ameling (Meisterklass in Amsterdam). Seil Kim gewann zahlreiche Preise, darunter den zweiten Preis im Maria Callas Wettbewerb in Athen und zweimal den Schweizer Migros-Preis für den besten Nachwuchssänger. Bühnen und Konzerterfahrung sammelte Seil Kim u. a. als Orphée „La descente d'Orphée aux enfers“ von Marc-Antoine Charpentier in Concertgebou, als Evangelist in der „Matthäuspassion“ von J.S. Bach in und als Ernesto in „Don Pasquale“ von Gaetano Donizetti 2009 trat Seil Kim im Festspielhaus Baden-Baden, im Wiener Musikverein und beim Händel-Festival in Luzern auf.



Tobias Berndt, geboren in Berlin, begann die erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor. Studium bei Hermann Christian Polster an der Hochschulen für Musik und Theater in Leipzig und bei Rudolf Piernay an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Mannheim. Besuch zahlreicher Meisterkurse bei Theo Adam, Wolfram Rieger, Norman Shetler, Irwin Gage, Axel Bauni, Julia Varady und Dietrich Fischer-Dieskau. Ausgezeichnet mit mehreren Musikpreisen sowie Preisträger einiger Wettbewerbe. Zu seinen letzten großen Erfolgen gehören jeweils der

1. Preis beim Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb in Pörtschach 2008 sowie beim Cantilena Gesangswettbewerb in Bayreuth 2009, und der Gewinn des von Thomas Quasthoff initiierten Wettbewerbes Das Lied – International Song Competition im Februar 2009 in Berlin. Er sang unter namhaften Dirigenten wie Peter Schreier, Helmuth Rilling, Howard Arman, Ludwig Güttler, Gewandhausorganist Michael Schönheit und Andreas Spering. Sein umfangreiches Konzertrepertoire umfasst u.a. alle großen Oratorien und Passionen J.S.Bach G. F. Händel sowie die bedeutenden chorsinfonischen Werke von J. Haydn, F. Mendelssohn Bartholdy und J.Brahms bis hin zu Werken des 20. Jahrhunderts. Tobias Berndt widmet sich außerdem sehr intensiv dem Liedgesang. Rundfunk- und CD-Aufnahmen belegen seine künstlerische Arbeit. Konzerttätigkeit in Europa, in den USA, in Chile, Japan und Südkorea.

Das Südtiroler Vokalensemble dankt den Förderern und Sponsoren für die freundliche Unterstützung:

Südtiroler Landesregierung,
Amt für Kultur



REGIONE AUTONOMA TRENINO-ALTO ADIGE
AUTONOME REGION TRENTINO-SÜDTIROL
REGION AUTONOMA TRENINO-SÜDTIROL



Città di Bolzano
Stadt Bozen



INNERHOFER
BAD UND HAARTECHNIK | GEBÄUDEHILFEN



Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.suedtiroler-vokalensemble.com

SÜDTIROLER
VOKALENSEMBLE
seit 1986



DER MESSIAS

VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
(1686 -1759)

ORATORIUM
IN DREI TEILEN
FÜR SOLI, CHOR
UND ORCHESTER

EINLADUNG

SAMSTAG, 6. 3. 2010
SONNTAG, 7. 3. 2010

DER MESSIAS

HWV 56

Georg Friedrich Händel gilt als Repräsentant des Spätbarocks. Er ist neben Johann Sebastian Bach der zweite überragende Großmeister des musikalischen Barocks. Zu seinen Werken zählen unter anderem Opern, Oratorien und geistliche Kantaten. Händels Werke gehören seit mehr als 250 Jahren ununterbrochen zum Aufführungsrepertoire, länger als die jedes anderen Komponisten. Weltruhm erlangte Händel mit seinem Oratorium „Der Messias“, das er 1741 in nur dreieinhalb Wochen komponierte. Der Komponist steckte damals in schweren Sorgen, da er soeben seine letzten Opernhoffnungen gescheitert sah und er in London stark angefeindet wurde. Eine Reise nach Irland brachte den Umschwung: die erste öffentliche Aufführung des „Messias“ am 13. April 1742 in der Dubliner Fishamble Stréet.

Er schuf dabei ein Werk, das nicht nur im Händelschen Gesamtschaffen, sondern auch in der Geschichte des Oratoriums einen Höhepunkt bedeutet. „Der Messias“ eroberte nach seiner Uraufführung in Dublin binnen kurzer Zeit die Welt.

Den Text zum „Messias“ hat Charles Jennens, der mehrfach bewährte Librettist, für Händel aus der Bibel und dem Gebetsbuch zusammengestellt.

Das Werk beschreibt in drei Teilen die christliche Heilsgeschichte, von den alttestamentarischen Prophezeiungen des Propheten Jesaja über Leben und Sterben Jesu Christi bis zur Wiederkehr Christi am jüngsten Tag. Mit seinen affektreichen Arien und Chorsätzen gehört „Der Messias“ bis heute zu den populärsten geistlichen Musikwerken des christlichen Abendlandes und ist weltweit aus dem Kulturleben nicht mehr weg zu denken.

DER MESSIAS

HWV 56

Georg Friedrich Händel (1686 – 1759)

Das Südtiroler Vokalensemble lädt Sie, Ihre Familie und Freunde herzlich zum Konzert ein.

Samstag, 6. März 2010

Beginn 20 Uhr,
Franziskanerkirche Bozen

Sonntag, 7. März 2010

Beginn 18 Uhr,
Pfarrkirche Schlanders

Ausführende:

Angelika Thomaser - Sopran
Anna Lucia Nardi - Alt
Seil Kim - Tenor
Tobias Berndt - Bass

Südtiroler Vokal- und Instrumentalensemble

Leitung:
Wilhelm Tschenett

Eintritt: Euro 12.-

Südtiroler Vokalensemble:

Sopran: Ulrike Ellemunter, Katharina Froner, Alexandra Knoll, Veronika Pircher, Conny Runggaldier, Katja Trojer,
Alt: Magdalena Gasser, Margareth Greif, Ulrike Malsiner, Rosa Maria Mittermair, Annemaria Staffler, Silvia Zwischenbrugger
Tenor: Hanspeter König, Christoph Achmüller, Roland Moosmair, Rupert Ploner, Paul Silbernagl, Paul Sölva
Bass: Andreas Albarello, Stefano Debertol, Simone Gelmini, Thomas Marx, Othmar Seehauser, Daniel Trocker

Orchester:

Violine 1: Michael Hillebrand, Viktoria Gögele, Ivo Crepaldi, Sylvia Lanz
Violine 2: Felicitas Kostner, Karin Knoll, Monika Pasqualoni
Viola: Manuel Chizzali, Martin Schmidt
Cello: Nathan Chizzali, Alex Jellici
Kontrabass: Norbert Zöggeler
Orgel/Cembalo: Elena Borgogno
Oboen: Stefano Tomasi, Sonja Busselato
Trompeten: Peter Moriggl, Ludwig Wilhelm
Pauke: Philipp Höller
Fagott: Claudio Alberti

Das **Südtiroler Vokalensemble** wurde im Jänner 1986 in Bozen gegründet. Schwerpunktmäßig sieht das Südtiroler Vokalensemble seine Aufgabe in der Erarbeitung und Darbietung anspruchsvoller Chormusik aus den verschiedensten Musikepochen sowie Werken zeitgenössischer Komponisten. Zu den Höhepunkten zählen u.a. die Uraufführung von Cesar Bresgens Oratorium „Lumen“ mit dem „Mozarteum-Orchester“ Salzburg 1989, das Eröffnungskonzert beim Festival delle Nazioni“ in Città di Castello 1992 mit Werken von W. A. Mozart, das Oratorium „Judas Makkabäus von G.F.Händel und „Davide penitente“ mit dem Haydnorchester Bozen und Trient, die Konzerte mit der Streicherakademie Bozen bei denen der „Messias“ von G. F. Händel, die „Johannes Passion“ und die „Matthäus Passion“ von J.S. Bach, die „Vesperae solennes de confessore“ und „Vesperae solennes de dominica“, das „Requiem in d-Moll“ für Chor, Soli, Orgel und Orchester von W. A. Mozart sowie die „Paukenmesse“ von J.Haydn aufgeführt wurden. Weitere Höhepunkte waren die 6 Motetten von J. S. Bach, das Oratorium „Elias“ von F. Mendelssohn Bartholdi und die „Messe in As-Dur“ von Franz Schubert mit dem Amarida-Ensemble Bozen, die „Petite Messe Solennelle“ von G. Rossini, das „Pfungstoratorium“ von Kurt Rapf, die „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez und „Six Spirituals“ von A. Dawson, die „Chichester Psalms“ von L. Bernstein.

Weiters führte das Südtiroler Vokalensemble in Zusammenarbeit mit dem Haydnorchester Bozen und Trient und dem Haydnchor die Oratorien „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“ von J. Haydn, die „9. Symphonie“ von L. v. Beethoven unter der Leitung von Gustav Kuhn, sowie das „Stabat mater“ von G. Rossini unter der Leitung von Alberto Zedda sowie den „Messias“ (Mozart-Bearbeitung) unter der Leitung des jungen Dirigenten Trisdee na Patalung, auf. Auch Konzerte mit Renaissance-Musik und Werken zeitgenössischer Komponisten standen auf den Programmen in den vergangenen 24 Jahren.

Das Südtiroler Vokalensemble kann auf eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland und vor allem in Südtirol verweisen. Die Sängerinnen und Sänger stammen aus allen Südtiroler Landesteilen. Wilhelm Tschenett ist Leiter der Südtiroler Vokalensembles seit dessen Gründung.



Leitung: Wilhelm Tschenett stammt aus Stils (Vinschgau). Besuch des humanistischen Gymnasiums „Johanneum“ in Dorf Tirol. Diplom in Orgel und Dirigieren am Musikkonservatorium Innsbruck. Gleichzeitig Studium an der Universität Innsbruck, Doktorat in Philosophie. Professor am Musikkonservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen. Wilhelm Tschenett ist der musikalische Leiter des Südtiroler Vokalensembles seit seiner Gründung.

